

Bettfedern, Daunen. Neu aufgenommen: Eiserne Bettstellen in allen Preislagen. Adolf Sternfeld, Gr. Ulrichstrasse 21, im Hause der Frau Wwe. Heckert.

Von einer Beruflichkeit wie der Papst interessieren naturgemäß auch die Anverwandten. Man möchte wissen, welchen Stellen sie entkommen. Bei einem weltlichen Monarchen weiß man genau, daß seine Geburt ihm das Anrecht auf seinen Thron gibt, daß er aus einem Geblüt stammt, welches allgemein bekannt, aus dem sicher schon viele verdienstvolle Männer hervorgegangen sind. Bei der römischen Hierarchie hingegen wird die Ehrenfolge durch freie Wahl bestimmt. Ein bisher vielleicht wenig hervorgetretener Kardinal kann der höchste Würde der Kirche erlangen. Man kann sagen, daß dies bei dem jetzigen Papst Pius X. zutrifft. Er ist ein hiesiger Sohn, seine Geburtsstätte und seine Verwandten stehen erst in dem Augenblick in den Vordergrund allgemeinen Interesses, als 50 Kardinäle ihre Stimmzettel mit seinem Namen beschreiben. Pius X. ist von beschönigtem Geförmen. In dem Orte Nizza bei Turin in Italien verlebte er seine Jugend. Seine Eltern sind brave Bauern. Die Frau mag keine Mutter, deren Bild wir heute bringen, auf ihrem Gesicht kein Lächeln. Obgleich hat diese einfache Frau gedacht, als die Sohn die Priesterwürde empfing, ihr höchstes Glück sei vollendet. Sie hätte sich fast es träumen lassen, daß der Knabe später einmal die höchste kirchliche Ehme erhalten würde. Nicht minder interessant sind die andern beiden Bilder: Theresia Sarto, des Papstes Schwester, welche mit einem gewissen Raffinier verheiratet ist, besitzt hat einen Galb und Labals haben, und Angelo Sarto, des Papstes einziger Bruder. Dieser war früher italienischer Karabinieri und ist jetzt Weinhändler in Mantua, wo Pius früher Bischof war.



Die nächsten Anverwandten des Papstes Pius X. In der Mitte: Margherita Sarto, die Mutter des Papstes. Links: Angelo Sarto, der Bruder. Rechts: Theresia Sarto, Schwester des Papstes.

Der Prozeß Humbert in Paris.

Der Verhandlung am Mittwoch wohnte eine zahlreiche Publikum bei. Die Kommission hat nun eine Erklärung abgegeben, die die Verhandlung der Humberts in Madrid. Der Notar Dupuy in Spanien hat seine Angelegenheiten erörtert, daß die Prozeduren eine der Verurteilung wieder, welche in Prosa mit dem Namen Dupuy geschildert ist. In Bezug auf Emil Durandien lauten ihre Aussagen weniger bestimmt. Während dieser Verhandlungen verurteilte Labori, daß die Humberts erheben, aber einen andern Namen tragen (Bogomul). Die beiden Ehefrauen erklärten, daß die Prozeduren mit dem Namen Grandjean von Remans und Emil Durandien mit veränderter Buchstaben gegeben seien. Die Angeklagten und die Verteidiger widersprechen diesen Behauptungen der Sachverständigen in längeren Ausführungen. — Drei Zeugen erkennen gleichfalls Namen Durandien wieder; er habe polizeimäßig auf die Familien der Brüder Grandjean laumende Briefe abgelesen. Remans beteuert auch diese Tatsache. — Der junge Joaquin, früher Mitglied des Staatsrats, sagte aus, er habe jüngst Jahre hindurch an die Fremdbildung und Ehrenhaftigkeit der Humberts geglaubt, habe jedoch nie kein Wort zu ihrem Namen ausgesprochen. Als er die Wahrheit erkannt habe, habe er kein Wort niedergeschrieben. — Der Notar Augustin Sarrat, der er habe von Humberts ein Dokument von etwa zehn Jahren Französisch beschriftet, das er angeblich der Gerichtsbücherei und gerichtlichen Dokumenten an das Vorhandensein der Grandjean 50 Millionen Französisch verleiht, äußerte sich in demselben Sinne wie Sarrat. Nachdem einige von den Zeugnissen vernommen sind, ward die Sitzung vertagt.

Aus der Umgebung.

Wernberg, 12. August. (Zum Kaiserbesuch.) Die zweite Probe der Mutter des Armeekorps zum großen Zapfenreich am 4. September d. J. ist verfallen worden und dürfte wohl erst abgehalten werden, nachdem die beteiligten 1072 Mann am 27. resp. 28. d. Mts. hier Quartier genommen haben. Bekannt ist jetzt, daß der große Zapfenreich in Königsberg abgehalten wurde, wo im Hinblick auf den Zusammenhang mit dem Kaiserbesuch für die abgehenden und folgenden Herrschaften eine Zeremonie erteilt wird, die auf ihren beiden Händen auch künstliche Plätze enthalten soll. — Auf welchem Bahnhofs ist mit dem Bau einer Empfangshalle für die kaiserlichen Majestäten begonnen worden. Die Halle soll sich an die Nordseite des Stationsgebäudes an und nimmt einen Teil des Bahnhofsgebäudes ein, der zu dem Zweck bereits abgebaut ist. — Weisenfeld, 12. August. (Schwarzfeuer.) Vom Kellerbau der Schulbahn von Leinhausen am Mühlberg, wo große Quantitäten feiner Schindeln lagerten, brach heute nachmittags aus noch nicht festgestellter Ursache ein Brand aus, der erhebliche Schäden anrichtete und so fortwährenden Brand verursachte, daß die Hausbesitzer durch die Fenster flüchten und für die oberen Etagen die Rettungsbühnen der Feuerwehr in Benutzung genommen werden mußte. Das Feuer selbst wurde von den Löschmannschaften unter Ausnützung eines überhand nach kurzer Arbeit gelöscht. — Geyerfeld, 11. August. (Feld der Rahl.) Im vergangenen Jahre wurden dem Geyerfeld 20 Hektar auf seinem Ackerland 16 Hektar Wägen ausgedreht und die Körner geerntet. Geyerfeld sind in letzter Zeit in hiesiger Gegend viel Diebstahl an Karroffeln vorgekommen. So wurden dem Wägenbesitzer Bloch in einer Zeit von 2 Stunden des Rahl 300 Köpfe Karroffeln, welche noch gar nicht reif waren, entwendet. Trotz vorgenommener Hundsjagd konnten die Diebe nicht ermittelt werden. — Vorking, 12. August. (Agricultural.) Einige Frauen der benannten Gegend befinden in Abwegen einen Landwirt, um Einkäufe zu machen. Dieser, den Milch aus, riefen sie ja immer zu bedürfen. Das Geschäft war ihnen verweigert worden. Als erliche Epigrammen wollten die Männer nun auch bezahlen, zu welchem Zweck sie ein großes Schindeln in Bereitschaft hatten. Der vertrauensliche Landwirt holte kein Geld, sondern die Schindeln. Doch das reicht nicht. Aber in dem wüßigborenen und gewählten Tadel hat er vom Dorfmeister noch einiges Kleingeld mitgenommen. Das konnte reichen. Aus dem Tadel wird Kleingeld gehalten. Ein ganzes Epigramm ist nicht herabgelassen worden. Die beiden Frauen haben sich erwehrt, aber der Bauer kommt dem Drogenen nicht mehr so locker vor. Und siehe da, es fehlen 130 M. Ein Schmeigergeld legt den Signaturen und erwidert jetzt von ihnen in Leihung in dem Augenblick, wo sie sich vor ihm in einem Kaufhaus befinden wollen. Ein Aufschrei hat sich nicht geteilt. Aber auch die Polizei war auf ihrem

Wollen. Mann, Raß und Wagen nicht Familie der Diebinnen sind und dort geholt worden und wurden bei uns weiteres hier inhaftiert. Schiffe von hier wollte gestern nachmittag auf dem Springenauischen Ufer mit noch anderen Leuten ein kleines Boot abgehen; dabei fiel jedoch ein und begab Schiele, wodurch erhebliche Verletzungen des Unter- und Oberleibes, des Halses und der Brust davonging, so daß die Lebensführung des Bedauernswerten nach Halle in die künftige Klinik erforderlich war.

Witterfeld, 12. August. (Eittlichkeitsverbrechen.) Wegen eines verurteilten Eittlichkeitsverbrechens wurde gestern bei der Herrn Güter Nr. 10 in Döhlen folgende Paul K. verurteilt. — Großen a. G., 12. August. (Güter bebauerlicher Unfall) erlitt der württembergische Journalist aus Wetzlar, der von Weich seiner Frau in Klosterlausitz zurückkehrte und der Rad nach Großen wollte, um hier den Anschlag an den Tag nach Leipzig zu verrichten. In der Nähe von Wittenberg stürzte er auf dem dem Wägen schlüpfigen Straße und erlitt dabei mehrere Rippenbrüche. Die getrockneten Rippen sollen mit den folgenden Verletzungen in die Klinik eingeschleppt sein.

Frankenhausen, 11. August. (Blut.) Der am ersten Bürgermeister bei der ersten Wahl gemählte, aber nicht bestätigte Bürgermeister a. D. Sandmann aus Greiberg (Neumark) wurde bei der letzten Wahl mit 320 Stimmen (58 Stimmen über die absolute Majorität) wieder gewählt.

Wannenburg, 12. August. (Feldjagd.) Der Kaufmann und Verschönerungsverein Wannenburg, der unter dem Namen a. Reinsberg-Klub große Schindelnerei besitzt hatte und besaß jetzt 3 Jahre lang in Wannenburg, war wegen vielfältiger falscher Anklagen angeklagt, die er durch eine Eingabe an die hiesige Staatsanwaltschaft begeben hatte. In der gemeinlichen Sache hatte er eine Dame mit völlig aus der Luft gegriffenen Behauptungen verurteilt und wurde deshalb heute mit der fünfjährigen Strafe von 5 Jahren Gefängnis bestraft.

Stahlfeld, 12. August. (Unfälle.) Auf der Bahnhofsstraße Wünnensberg-Station ist bei den Festungen ein Geplänze dadurch verunglückt, daß die Räder des Wagens von der Lokomotive erfasst und ca. 12 Meter weit die Richtung hinabgeschleudert wurden. Das eine Rad war so stark, daß andere benachbarte noch fester blüht. Dem bei der Fahrt des Wagens war ein Schindeln verfallen, der letzter selbst stand neben den Schindeln und beschleunigt, ebenso ist er in der Schindeln liegende Fahrer mit einem allerdings gemäßigten Schreck davongenommen. Seine Rettung hat er dem Wägenbesitzer der Eingänge zu danken. — Beim Abfahren einer Dreifachmaschine von der Rampe des hiesigen Bahnhofs veranlaßte die vordere gepanzerter Pferde das hiesige Geblüt nicht aufzuhalten. Das eine Pferd geriet mit einem Stein in die Spandeln eines Rades und konnte nur mit vieler Mühe aus seiner gefährlichen Lage befreit werden. Es hätte jedoch derartige Verletzungen erlitten, daß es getötet werden mußte.

Grünau, 12. August. (Wegen Wasserbruchs.) begangen durch Mühlbau für seinen abwesenden Schwager, erhielt der Wäner Bauer einen Monat Gefängnis.

Vermischtes.

Die Uhr in der Kuh. Mit der amerikanischen „Signal“ kommt auch wieder „nahe Geschichte“ über den Dogen. Der Jahren hängte ein nicht weit von Gulp in Ontario lebender Farmer seine Wäsche im Kuhstall auf, in der Weisenstange beland sich seine goldene Uhr. Ein Kalf schmeckte an der Wäsche herum, trat das Zehnkümmel auf und verwickelte dabei das hiesige goldene Uhr. Der wäner Wäner wurde das umgehört zu einer sehr heranzugewandte Kuh geschicklich. Zwischen den Augenlidern der geschicklichen Kuh, so gefahren, das dem Tiere das Aumen nicht vermindert worden ist, fand man die Uhr nicht allein völlig unverletzt, sondern im regelmäßigen Gang! Die gleichmäßige Bewegung der Augenlider des Tieres hatte die zum Gefährlichen eingetragene Uhr fortwährend aufgetrieben. — Er erzählt der „Paris Herald“. — Die Gänsefischen. Folgende dem Leben entnommene Geschichte erzählt der „Z. R.“ ein Vater: Ein Kandidat der Theologie, den seine natürlichen Anlagen nicht gerade zu einem großen kirchlichen befähigten, ludte sich die Grammatik dadurch zu ergründen, daß er sich an große Verleser aus anlehnte. Das mündliche Examen beginnt und der getragene Herr Examinator leitet es mit den Worten ein: „Herr Kandidat, Sie haben ja die Weisheit wirklich abgegriffen. Das ist erstens eine Unverschämlichkeit und zweitens eine Unvorsichtigkeit, denn Sie müssen sich doch sagen, daß uns die Verleserungswörter von Hoffmann (bekanntem Kandidatener, Generalsuperintendenten bei Karmath) aus nicht unbekannt ist.“ Der Kandidat erwidert darauf: „Die Unverschämlichkeit geht ich zu, aber die

Unverschämlichkeit muß ich entschieden bestritten; ich bitte zu kontrollieren, daß ich am Eingang und am Ausgang meiner Arbeit „Gänsefischen“ angebracht habe.

Sommerfahrplan.

Table with columns for departure (Abfahrt nach) and arrival (Ankunft von) for various destinations including Magdeburg, Weissenfeld, Berlin, and Halle. It lists train numbers and departure/arrival times.

Halle-Grätzkeder Eisenbahn.

Table with columns for departure (Abgang) and arrival (Ankunft) for the Halle-Grätzkeder Eisenbahn, listing train numbers and times.

Schluss der Saison! Beachten Sie die erstaunlich billigen Preise für Blusen, Röcke, Kostüme, Jackets etc. in unseren Schaufenstern! Geschw. Loewendahl.

Bei der Vereinswohnungsgenossenschaft des akademischen landwirtschaftlichen Vereins in Halle a. S. ...

Zu vermieten

Wohnung, 5 Zim., Küche, Korbz. u. Subst. 1. Oberb. ...

Wohnungen

Martinstraße 18, 4 Stuben u. reichl. Zubeh., 450 M., 1. 10.

Wohnungen

2 St., R., K. u. Subst., 235 u. 285 M., mit Wasserleit., Gas, f. sofort o. 1. Okt. zu verm.

Wohnungen

1 St., R., K. u. Subst., 50, 65, 68 Zaf., f. sofort o. 1. Okt. zu verm.

Wohnung

Mädelr. beim Gasdrahn, 300 M., f. sofort o. 1. Okt. zu verm.

Wohnung

Mädelr. beim Gasdrahn, 300 M., f. sofort o. 1. Okt. zu verm.

Wohnung

3 Zim., Küche u. Subst., 1. Oberb. zu verm.

Wohnung

3 Zim., Küche u. Subst., 1. Oberb. zu verm.

Albrechtstr. 36, pt.,

2 St., Kam., Küche, Subst., 275 M., 1. Oberb. zu verm.

Siemardstraße 33

herrliche Wohnung, halbe I. St., 110 u. 120 zu verm.

Freizeitstraße 10, III.

Schöne Wohnung, 2 St., 2 R., K. u. Subst., 220 M., 1. 10. zu verm.

Königsstraße 23

Wohnung, 50 Zaf., zu verm.

Al. Sindr

Gandestr. 27, nahe Eisenweg, 2 St., R. u. Subst. ob. I. St., 2 R., K. u. Subst., 250 M., f. sofort o. 1. Okt. zu verm.

Wohnung

5 Zim. u. Subst. 2. u. 3. Oberb., 2. St., R., K., K. u. Subst., 2. 10. zu verm.

Wohnung

5 Zim. u. Subst. 2. u. 3. Oberb., 2. St., R., K., K. u. Subst., 2. 10. zu verm.

Wohnung

5 Zim. u. Subst. 2. u. 3. Oberb., 2. St., R., K., K. u. Subst., 2. 10. zu verm.

Linoleum auffallend billig. Linoleum, durchgehendes Muster, per qm nur 3,- Mark, Hugo Nehab

Stellmacher, Arbeitsnachweis der Handwerkerkammer, Hausbursche gesucht

Stellen finden, Led. Pferdeknichte, Ledige Pferdeknichte, Arbeitsnachweis

Läden & Magazine, Magdeburg-Sudenburg, grosser Laden

Arbeitsnachweis, Led. Diener, Arbeitsnachweis

Malergehülfen, Oefenknucht, Buchhandlungsreisende

Möbellageräume, Zimmerm., Gr. Urichstr. 63, I. Et., Gr. Urichstr. 63, I. Et., Gr. Urichstr. 63, I. Et.

Mietgesuche, Brauerei, Möblierte Zimmer, Dönan, Villa Waldfriden

Mietgesuche, Brauerei, Möblierte Zimmer, Dönan, Villa Waldfriden

Büro-Verband 'Reform', Hermann Arzi, Stellenvermittler

Wärter u. Wärterinnen, Jng. Lente, Gastw. u. Gastw., Stellenvermittler

Handwerker, Binneweiss, Vertreter

Feuer-Versicherung, Vertreter

Hilfsmonteur, Stubenmädchen

Stubenmädchen, Fran v. Ninnckel

Arbeiterinnen, Junge Mädchen

Lehrer, Led. Schweizer, Louise Barwinkel





